

Femizid:

Femizid (auch: Feminizid) bezeichnet die **Tötung von Frauen oder Mädchen aufgrund ihres Geschlechts**.

Der Begriff hebt hervor, dass diese Tötungen nicht zufällig oder individuell motiviert, sondern **Ausdruck von struktureller, geschlechtsspezifischer Gewalt** sind.

Der Begriff stammt vom englischen **femicide** und wurde in den 1970er Jahren von Feministinnen wie **Diana E. H. Russell** geprägt.

Ziel ist es, sichtbar zu machen, dass viele Morde an Frauen auf **Misogynie** (Frauenfeindlichkeit), Machtstrukturen und patriarchale Kontrolle zurückzuführen sind.

Das Frauennetzwerk **Femizide Stoppen!** dokumentiert seit 2021 auf Instagram Tötungen an Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts in Deutschland. Ziel ist Bewusstsein schaffen, dass Gewalt gegen Frauen keine individuelle Einzelfälle sind, sondern ein strukturelles Problem.

Darüber hinaus engagieren sie sich für feministischen Widerstand gegen patriarchale Gewalt und rufen zur politischen wie gesellschaftlichen Auseinandersetzung auf.

Formen:

Partnerschaftsfemizid: Tötung einer Frau durch ihren (Ex-)Partner – oft im Kontext von häuslicher Gewalt.

Institutioneller Femizid: Wenn staatliche Strukturen durch Untätigkeit oder Diskriminierung solche Tötungen ermöglichen oder nicht ausreichend verfolgen.

Sozialer Femizid / Ehrenmord: Tötung einer Frau, weil sie angeblich die „Ehre“ der Familie verletzt hat.

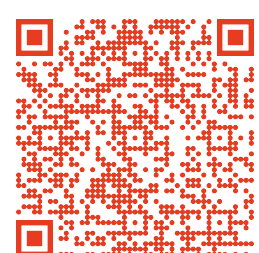
Sexualisierter Femizid: Tötung im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt.

Wirtschaftlicher Femizid: Mord aus monetären Beweggründen

Fakten:

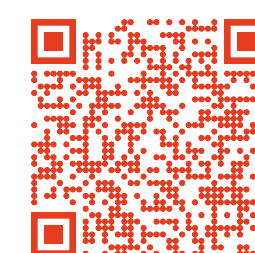
Laut des Berichts des BKA vom 19.11.2023

wurden **360** Frauen & Mädchen getötet. Doch nicht jede Tötung einer Frau ist ein Femizid.



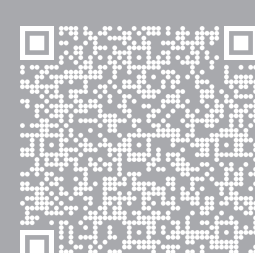
155 Frauen wurden 2023 von ihren (Ex)Partnern getötet. Diese Tötungen sind sehr wahrscheinlich Femizide.

Laut einer Umfrage von Plan International (2023) **findet jeder 3. Mann zwischen 18 und 35 Gewalt gegenüber Frauen ok**.



Auch **Tötungen außerhalb von Partnerschaften können geschlechtsspezifisch sein**. In Deutschland gibt es weiterhin keine offiziellen Zahlen zu Femiziden.

Femiziden gehen oft **psychische und physische Gewalt gegen Frauen** voraus. 2023 kamen **167.639 Fälle** von Gewalt in Partnerschaften zur Anzeige. **79,2%** der Opfer sind weiblich. (BKA Juni 2024)




Hilfetelefon
"Gewalt gegen Frauen":
116 016